

1. Mose 7: Die weltweite Sintflut, 1. Teil

Stelle	Grundaussagen
7.1-4	1. Noah als Gerechter und Hörer von Gottes Wort
7.5-16	2. Noah als Täter von Gottes Wort und Glaubender von Gottes Verheissungen
7.17-24	3. Gott als Halter seines Wortes, d.h. als Retter von Noahs Familie und Richter der Welt

Bibeltext ELB	Kommentare und Erklärungen
7.1-4	1. Noah als Gerechter und Hörer von Gottes Wort
<p>1 Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in dieser Generation.</p>	<p>Noah als Gerechter</p> <p>1. Noah als Glaubender an den unsichtbaren Gott als Schöpfer und an Gott als Vergebender und Helfer, um gerecht zu sein (Hebräer 11.3, 6).</p> <p>a) Gerecht sein, untadelig sein, mit Gott wandeln: (1. Mose 6.9)</p> <p>b) Gerecht leben trotz grossem Versuchungsdruck: Auch wenn das sündhafte Umfeld schrecklich ist und die Versuchungen gross sind, können wir mit Gottes Hilfe gerecht leben. Das Umfeld, das einen umgibt, ist keine Entschuldigung für die Sünde, aber es erschwert eindeutig das gottesfürchtige Leben in Freude. Gott weiss die Gottesfürchtigen zu bewahren. In 2. Petrus 2.5-9 geht es um Noah in einer gottlosen Welt, die Gott vernichtete; und dann um Lot in einer gottlosen Stadt, die er vernichtete. In diesen Versen wird das Leiden des Gottesfürchtigen inmitten eines gottlosen Umfeldes ausgedrückt, wobei der Herr die Seinen aus der Versuchung zu retten weiss. Siehe 2. Timotheus 2.19. Jakobus 1.24-25.</p> <p>c) Gerecht leben, ohne zu glauben, dass ich dadurch einen Ungerechten retten könnte (Hesekiel 14.20).</p> <p>2. Noah als Prediger der Gerechtigkeit während der Langmut Gottes bis zum Gericht über die Welt:</p> <p>a) Gott beruft Noah als Prediger, weil er auch damals wollte, dass alle Menschen umkehren (2. Pet. 2.5; 3.9).</p> <p>b) Gottes Langmut ist begrenzt und die Botschaft ist nicht mehrheitsabhängig (1. Petrus 3.20): Es ist ein Geschenk Gottes, die Wahrheit bzw. sein Wort zu ertragen, auch wenn die Mehrheit nichts damit zu tun haben will. Siehe Matthäus 7.13-14.</p>

1. Mose 7: Die weltweite Sintflut, 1. Teil

	<p>Es ist ein Geschenk Gottes, bereit zu sein, der Welt die Botschaft Gottes bis am Schluss weiterzugeben, auch wenn die Welt nicht hören will und ich somit keine „Erfolge“ sehe. Wir werden auch gewarnt vor einer Zeit, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden (2. Tim. 4.3). Es ist Gottes Geschenk, dass wir während der Gnadenzeit seine Botschaft der Welt weitergeben können (2. Korinther 6.2).</p>
	<p>Austausch</p>
<p>2 Von allem reinen Vieh sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, je zwei, ein Männchen und sein Weibchen;</p>	<p>1. Gottes Weisung hat einen doppelten Zweck:</p> <p>a) Die Erhaltung der Tierwelt: Landtiere und Vögel. Mindestens ein Männchen und Weibchen von jeder Art (1. Mose 6.19).</p>
<p>3 auch von den Vögeln des Himmels je sieben, ein Männliches und ein Weibliches: um Nachwuchs am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde!</p>	<p>b) Noah muss im Voraus reine Tiere für das Brandopfer besorgen, mit dem er Gott seinen Dank ausdrücken soll (1. Mose 8.20).</p> <p>2. Reine und unreine Tiere?</p> <p>a) Reine Tiere durften im Gegensatz zu unreinen Tieren geopfert – und nicht gegessen – werden. Erst nach der Sintflut wurde von Gott das Essen von Fleisch erlaubt (1. Mose 9.3-4), jedoch nur ausgeblutetes.</p> <p>b) Inwiefern die Unterscheidungsmerkmale dieselben wie nach dem Gesetz Moses sind, steht nicht. Siehe 3. Mose 11. Neuer Bund: Apostelgeschichte 10+11.</p>
<p>4 Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte lang und lösche von der Fläche des Erdbodens alles Bestehende aus, das ich gemacht habe. -</p>	<p>Gottes Verheissung: 7 Tage warten, dann 40 Tage + Nächte weltweiter Regen zur Auslöschung von allem Lebenden des Erdbodens.</p>
	<p>Austausch</p>
<p>7.5-16</p>	<p>2. Noah als Täter von Gottes Wort und Glaubender von Gottes Verheissungen</p>
<p>5 Und Noah tat nach allem, was der HERR ihm geboten hatte.</p>	<p>Noah glaubt an Gottes Verheissungen und befolgt alle Weisungen (Hebr. 11.7):</p> <p>a) Noah glaubt an die Verheissung Gottes über die Rettung seiner Familie und das gerechte Gericht Gottes über die gottlose Welt. Noah glaubt an den einzigen Ausweg, um dem gerechten Zorn Gottes zu entfliehen.</p> <p>b) Glauben und Gehorsam gehen Hand in Hand, auch wenn noch nichts gesehen wird.</p>

1. Mose 7: Die weltweite Sintflut, 1. Teil

	Gottes Weisung an Noah in 1. Mose 7.1-4. Noahs Gehorsam in 1. Mose 7.5-16.
6 Und Noah war 600 Jahre alt, als die Flut kam, Wasser über die Erde.	
7 Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen mit ihm vor dem Wasser der Flut in die Arche.	Die Archepassagiere: Noah Noahs Frau Noahs drei Söhne: Sem, Ham, Jafet
8 Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht,	Noahs drei Schwiegertöchter 7 Paare reine Landtiere und Vögel von allen „Arten“ 2 Paare unreine Landtiere und Vögel von allen „Arten“
9 kamen je zwei zu Noah in die Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noah geboten hatte.	
10 Und es geschah nach sieben Tagen, da kam das Wasser der Flut über die Erde.	Gottes Verheissung von 1. Mose 7.4 erfüllt sich.
11 Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.	Die gewaltigen Wassermengen kamen von oben (den Fenstern des Himmels) und unten (von allen Quellen der grossen Tiefe: Wassermengen aus dem Erdinneren).
12 Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte lang.	
13 An ebendiesem Tag gingen Noah und Sem und Ham und Jafet, die Söhne Noahs, und die Frau Noahs und die drei Frauen seiner Söhne mit ihnen in die Arche,	
14 sie und alle Tiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, nach ihrer Art und alle Vögel nach ihrer Art, jeder Vogel jeglichen Gefieders.	
15 Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem Lebensodem war.	
16 Und die, die hineingingen, waren je ein Männliches und ein Weibliches von allem Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu.	Zur Frage: Passten alle Tiere in die Arche Noah? Siehe www.genesisnet.info Noah ist bereit für das bevorstehende Gericht Gottes, auch wenn die Menschen nichts davon merken (Matthäus 24.37-39). Nicht Noah schloss die Türe, sondern Gott allein. Die Gnadenzeit schliesst Gott ab, nicht wir.
	Austausch

1. Mose 7: Die weltweite Sintflut, 1. Teil

7.17-24	3. Gott als Halter seines Wortes, d.h. als Retter von Noahs Familie und Richter der Welt
17 Und die Flut kam vierzig Tage lang über die Erde. Und das Wasser wuchs und hob die Arche empor, so dass sie sich über die Erde erhob.	Gottes Verheissung bzgl. 40 Tage Flut-Regen erfüllt sich.
18 Und das Wasser schwoll an und wuchs gewaltig auf der Erde; und die Arche fuhr auf der Fläche des Wassers.	In der Arche sein ist der einzige Ausweg, um dem Zorn Gottes zu entfliehen. Der Apostel Petrus spricht davon, dass ebenso wie zur Zeit Noahs damals die acht Seelen durchs Wasser gerettet wurden, wir in einem entsprechenden Bild durch die Wassertaufe gerettet werden (1. Petrus 3.20b-21).
19 Und das Wasser schwoll sehr, sehr an auf der Erde, so dass alle hohen Berge, die unter dem ganzen Himmel sind, bedeckt wurden.	Sogar die Menschen, die sich auf dem höchsten Berg zu retten versuchten, wurden vernichtet.
20 Fünfzehn Ellen darüber hinaus schwoll das Wasser an; so wurden die Berge bedeckt.	
21 Da kam alles Fleisch um, das sich auf der Erde regte, alles an Vögeln und an Vieh und an Tieren und an allem Gewimmel, das auf der Erde wimmelte, und alle Menschen;	
22 alles starb, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem war, von allem, was auf dem trockenen Land lebte.	Gott hasst nicht nur die Sünde, sondern bestraft auch die Sünder nach der Gnadenfrist, die nicht umkehren. Es geht um eine weltweite Flut (1. Mose 7.23 und Mt. 24.39). Noah, seine Familie und die Tierarten werden gerettet - wie Gott versprochen hat.
23 So löschte er alles Bestehende aus, das auf der Fläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde ausgelöscht. Nur Noah blieb übrig und das, was mit ihm in der Arche war.	Noah sieht die Erfüllung der erhaltenen Prophetie: Gott als Retter seiner Familie und der Tierarten und als Richter der gottlosen Welt. Es gibt eine Zeit des Glaubens und es gibt eine Zeit des Sehens: Glauben: Hebräer 11.1. Die Rettung sehen: 2. Petrus 3.20 und Matthäus 24.38-39.
24 Und das Wasser schwoll an auf der Erde 150 Tage lang.	
	Austausch